



Thurgauer Zeitung  
8501 Frauenfeld  
052/ 723 57 57  
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 34'200  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 681.013  
Abo-Nr.: 1094295  
Seite: 19  
Fläche: 11'578 mm<sup>2</sup>

## Die Anzahl Forstbetriebe hat sich in 20 Jahren halbiert

**FRAUENFELD.** Die Forstbetriebe sind zu klein und die Holzpreise zu tief. Der wirtschaftliche Druck zwingt deshalb die Forstwirtschaft, ihre Strukturen weiter zu überprüfen. «Auch von Seiten des Staatswalds sind wir gefordert, ausgeglichene Zahlen zu präsentieren», sagt Kantonsforstingenieur Daniel Böhi. Mit der Aufhebung des Euromindestkurses verschärfte sich die Situation der Wertschöpfung zusätzlich. Jede Pensionierung eines Försters zwingt das kantonale Forstamt, Gebiets-Zusammenlegungen und neue Strukturen in Betracht zu ziehen.

### Zunehmende Mechanisierung

Kürzlich musste auch der tragische Todesfall des Försters in Aadorf-Tänikon zum Anlass genommen werden, den gemeinsamen Forstbetrieb der Bürgergemeinde Aadorf und des Staatswaldes Tänikon per Oktober aufzulösen. Künftig übernimmt dort der Forstbetrieb Fischingen-Tobel die Dienstleistungen.

Damit ist ein weiterer Schritt in Richtung grossflächiger Zuständigkeitsbereiche im Wald getan. Seit den 90er-Jahren hat sich im Thurgau die Anzahl Forstbetriebe von über 30 auf heute noch 15 Betriebe reduziert. Dies unter anderem aufgrund der zunehmenden Mechanisierung der Forstunternehmer. Nicht zuletzt hinterlassen aber auch die zurückhaltenden Auftragserteilungen der Privatwaldbesitzer – aufgrund des schlechten Holzpreises – Lücken in den Auftragsbüchern der Forstbetriebe und Forstunternehmern. Um ihren Maschinenpark besser auslasten zu können, brauchen sie deshalb immer grössere Waldflächen.

### Wald trotzdem noch gepflegt

«Sehr, sehr zurückhaltend» brächten die Waldeigentümer derzeit Holz auf den Markt, bestätigt Urban Brüttsch, Präsident des Waldwirtschaftsverbandes. Trotzdem sei der Wald noch immer sehr gepflegt, versichern Brüttsch wie Böhi. (sme.)